

STRATEGIEWECHSEL

Decathlon setzt auf Markenangebot

PARIS/WIEN. Der französische Sportartikelhändler Decathlon schrumpft die Zahl seiner Eigenmarken drastisch: Das Markenangebot werde „vereinfacht“, wie das Unternehmen in einer Aussendung mitteilte.

Konkret kündigte Manager Fabien Brosse an, dass es künftig noch neun „Kategorien“ geben werde, darunter „Quechua“ für Bergsport, „Tribord“ für Wassersport, „Kipsta“ für Mannschaftssport und „Btwin“ für die urbane Fortbewegung. Hinzu kämen vier Profisportmarken: „Van Rysel“ für den Radsport, „Simond“ für Alpinisten, „Kiprun“ für Wanderer und „Solognac“ für die Jagd. Produkte dieser vier Marken sollen auch in anderen Geschäften verkauft werden, so Brosse.

„Orbit“ und Net Zero

Die neue Markenstrategie geht einher mit einem neuen Logo („Orbit“) und steht unter dem erklärten Ziel bzw. Motto „Move People Through the Wonders of Sport“. Auch in Sachen Nachhaltigkeit wurden Nägel mit Köpfen gemacht: Das Unternehmen, dessen Standortnetz 1.700 Geschäfte in über 70 Ländern umfasst, peilt bis 2026 eine Reduktion seiner CO₂-Emissionen um ein Fünftel an, 2050 will man die „Netto-Null“ erreichen. (red)



© Decathlon

Start für virtuellen 3D-Raumplaner

Ikea will Kunden mit neuer App-Funktion ein Gefühl dafür geben, wie Möbel in ihrem Zuhause aussehen würden.



© Ikea (3)



WIEN. Möbelhändler Ikea hat ein neues Feature vorgestellt, welches ab sofort auch in Österreich – via App oder Website – zur Verfügung steht: „Ikea Kreativ“ ist ein virtueller 3D-Raumplaner, der seinen Nutzern die Möglichkeit bietet, durch interaktive Designs ein Gefühl dafür zu bekommen, wie Ikea-Einrichtungsgegenstände in ihrem Zuhause aussehen würden.

Fotografiert und „ausradiert“

„Ganz egal, ob es um eine kleine Veränderung geht oder um einen kompletten Umzug: Mit Ikea Kreativ können Kundinnen und Kunden ihre Wohnung auf spielerische Art und Weise als 3D-Modell erfassen, mithilfe von Künstlicher Intelligenz virtuell ausräumen und ihrem Zuhause einen neuen Look verleihen“, er-

klärt Claudio Winkler, Country Digital & Business Development Manager Ikea Österreich.

„Mit ‚Ikea Kreativ‘ können Kunden ihre Wohnung als 3D-Modell erfassen, mithilfe von KI virtuell ausräumen und ihrem Zuhause einen neuen Look verleihen.“

Claudio Winkler
Ikea Österreich

Nutzer nehmen mit ihrem Smartphone ein Weitwinkelbild des Raumes auf und speichern es in ihrem Ikea-Profil; anschließend wird er mit dem virtuellen „Möbelradierer“ ausgeräumt, dann lassen sich die ausgewählten Produkte (Möbel, Accessoires, Wanddeko, Teppiche) maßstabsgetreu platzieren.

Vom Konzept zur Realisierung

Nachdem die Nutzer den Raum nach ihren Vorstellungen gestaltet haben, können sie ihre Entwürfe mit Familie und Freunden oder auf Social-Media-Plattformen teilen; wenn sie ihr Raumdesign umsetzen möchten, haben sie die Möglichkeit, einzelne oder alle Produkte online zu bestellen sowie alternativ auf ihre Merkliste in der Ikea-App zu setzen. (red)